

Antrag

6.3 Grundsatzprogramm

Antragsteller*in: BDKJ-Hauptausschuss

Antragstext

1 **Die BDKJ-Hauptversammlung möge beschließen:**

- 2 1. Wir beschließen das Grundsatzprogramm in der vorliegenden Fassung (s.u.).
- 3 2. Wir ermächtigen den Bundesvorstand, den Text nach Beschluss auf
- 4 grammatikalische und orthografische Richtigkeit sowie auf
- 5 geschlechtergerechte Sprache zu prüfen und eine Schlussredaktion
- 6 vorzunehmen, die das Grundsatzprogramm von Inhalt und Aussagen her
- 7 unberührt lässt.
- 8 3. Wir beauftragen den Hauptausschuss, geeignete Maßnahmen zur
- 9 innerverbandlichen Implementierung und außerverbandlichen Kommunikation
- 10 festzulegen und durchzuführen. Der Hauptversammlung 2023 soll darüber
- 11 berichtet werden.

12 **Grundsatzprogramm**

13 **Wir sind katholisch, politisch, aktiv**

14 Grundlegende Prinzipien der Zusammenarbeit von katholischen Jugendverbänden im

15 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) sind christlicher Glaube,

16 Lebensweltbezug, Partizipation, Selbstorganisation, Demokratie, Freiwilligkeit

17 und Ehrenamtlichkeit. Wir nehmen die Zeichen der Zeit ohne Angst wahr und

18 stellen uns den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, welche die

19 Lebenswelten junger Menschen und deren Zukunft prägen. Als katholische

20 Jugendverbände suchen wir nach guten Antworten auf diese Themen und bringen sie

21 in gesellschaftliche, politische und kirchliche Debatten ein. Die hier

22 beschriebenen langfristigen Grundsätze, Werte und Ziele konkretisieren wir in

23 Strategien und Beschlüssen.

24 **Wir haben eine Geschichte, die uns für die**

25 **Zukunft verpflichtet**

26 Wir schöpfen Kraft aus einer starken und vielfältigen Tradition. Bis heute prägt

27 uns die freiheitliche und demokratische Kultur, die schon der Gründung des BDKJ

28 im Jahr 1947 als Gegenentwurf zur nationalsozialistischen Gesellschaft zu Grunde

29 lag. Die mutigen Zeugnisse vieler junger Katholik*innen gegen das Nazi-Regime

30 sind uns ein bleibendes Vorbild der Zivilcourage. Auch die Erfahrungen junger

31 Menschen während der Teilung Deutschlands und der anschließenden

32 Wiedervereinigung haben uns geprägt. Heute fühlen wir uns nicht mehr nur als

33 Bürger*innen eines wiedervereinigten Deutschlands, sondern auch als

34 Europäer*innen und Weltbürger*innen. Wir sind bereit, die damit einhergehende

35 Verantwortung und Solidarität, auch über die Grenzen hinweg, zu übernehmen. Im
36 Bewusstsein unserer langen und vielfältigen Geschichte setzen wir uns
37 zukunftsgerichtet in christlichem Geist für eine gerechte, nachhaltige und
38 soziale Menschheitsfamilie in der Einen Welt ein.

39 **Wir leben christlichen Glauben und vielfältige** 40 **Spiritualitäten**

41 Wir leben den christlichen Glauben in einer Gesellschaft mit vielfältigen
42 Weltanschauungen zeitgemäß und dem Leben dienend. Er ist für uns eine Ressource,
43 die unser Leben prägt und deutet und nur in Freiheit gewählt werden kann. Wir
44 gestalten unser Verbandsleben aus dem Leben und der Botschaft Jesu heraus und
45 unterstützen junge Menschen bei der Entwicklung ihrer individuellen
46 Spiritualität. Dazu bieten wir unterschiedliche Stile und Wege an. Wir geben dem
47 Glauben junger Menschen ein Zuhause und helfen, Sinn, Ziele, Werte und Normen
48 für das Leben zu entdecken.

49 Bei uns wird Nächstenliebe konkret verwirklicht, weil uns das mit Jesus von
50 Nazareth verbindet, der das Reich Gottes real gelebt hat. Wir leben den Glauben
51 im Handeln sowohl im Austausch und in der Gemeinschaft als auch in Stille,
52 Reflexion und Gebet. Wir praktizieren eine christliche Spiritualität der
53 Menschenrechte, da jeder Mensch ein Ebenbild Gottes ist und wir für die
54 Unverfügbarkeit und Würde jedes Menschen eintreten. Bei uns darf jede Person so
55 sein, wie er*sie ist.

56 **Wir verpflichten uns auf die Kinder- und** 57 **Menschenrechte**

58 Wir setzen uns ein für die Achtung und Verwirklichung der universellen
59 Menschenrechte. Dazu gehört insbesondere die unantastbare Würde jedes Menschen,
60 die sich in Gleichberechtigung aller Geschlechtsidentitäten, Toleranz gegenüber
61 Andersdenkenden, Anerkennung der Glaubens- und Gewissensfreiheit und dem Recht
62 auf sexuelle Selbstbestimmung zeigt. Wir setzen uns ein für Frieden,
63 Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und das Selbstbestimmungsrecht der
64 Völker. Wir setzen uns dafür ein, dass in Kirche, Gesellschaft und Staat diese
65 Kinder- und Menschenrechte gelten.

66 **Wir sind berufen als selbstbewusster Teil des** 67 **Volkes Gottes**

68 Wir sind Teil der römisch-katholischen Kirche und haben Teil an ihrer Sendung.
69 Als Jugendverbände erleben wir eine starke Spannung zwischen unseren kirchlichen
70 Erfahrungen und den Lebenswelten junger Menschen. Deshalb setzen wir uns für
71 Reformen in der römisch-katholischen Kirche ein. Wir hinterfragen das Handeln
72 und die Themen aller Glieder dieser Kirche – auch uns selbst – kritisch, um der
73 Botschaft des Evangeliums heute und in Zukunft gerecht zu werden. Als
74 demokratisch strukturierte Jugendverbände leben wir eine partizipative und
75 dialogische Kirche, in der Getaufte, Gefirmte und alle Menschen guten Willens
76 Entscheidungen nicht nur vorbereiten, sondern sie auch treffen und dafür

77 Verantwortung übernehmen. Beteiligungs- und Machtkontrolle sind bei uns
78 transparent geregelt und wir verstehen Macht- und Herrschaftskritik als Teil
79 unseres Gottesglaubens. Schließlich ist der Einsatz für das Reich Gottes
80 weitreichender als der Einsatz für die Kirche als Institution. Denn das Volk
81 Gottes ist größer als die konkrete römisch-katholische Kirche. Ökumene und
82 Interreligiosität sind uns wichtige Anliegen.

83 **Wir sind Lernorte gelebter Demokratie**

84 In den katholischen Jugendverbänden wird Beteiligung junger Menschen täglich
85 gelebt. Bei uns können sich junge Menschen auf allen Ebenen selbstbestimmt und
86 selbstverwaltet organisieren. Wir wählen unsere Verbandsleitungen und fassen
87 Beschlüsse. Diese Erfahrungen stärken unsere demokratische Gesellschaft: Wir
88 verstehen Jugendverbandsarbeit als Werkstatt der Demokratie. Demokratie zu
89 lernen heißt Demokratie zu leben. Wir verstehen Jugendverbandsarbeit als
90 zentrales, wertebasiertes Bildungsangebot für junge Menschen. Politische Bildung
91 ist für uns ein zentraler Bestandteil einer funktionierenden Demokratie.

92 **Wir vertreten die Interessen von jungen Menschen**

93 Junge Menschen, sind Expert*innen für ihre Lebenswelten. Diese finden sich in
94 unseren Verbänden wieder und bilden die Basis unseres politischen Handelns. In
95 den katholischen Jugendverbänden empowern sich junge Menschen selbst und bilden
96 sich ihre eigene Meinung. Sie entdecken und vertreten ihre Interessen
97 selbstständig. Wir setzen uns auf politischer Ebene für die Interessen und
98 Bedürfnisse junger Menschen ein und verschaffen ihnen Gehör. Wir sorgen dafür,
99 dass nicht nur über junge Menschen, sondern mit ihnen gesprochen wird. Wir
100 verstehen uns als Brückenbauer*innen zwischen Lebenswelten junger Menschen und
101 Politik, Gesellschaft und Kirche. Insofern vertreten wir zunächst die Interessen
102 derjenigen, die sich in den Jugendverbänden organisieren. Darüber hinaus
103 übernehmen wir Anwaltschaft für diejenigen jungen Menschen, die keine Lobby
104 haben. Dabei streben wir Kooperationen und Zusammenarbeit mit anderen
105 Bündnispartner*innen, Verbänden und Organisationen an.

106 **Wir sind Orte der ganzheitlichen**

107 **Persönlichkeitsbildung**

108 Die Lebenswelten junger Menschen und ihr Lebensglück sind der Kern unseres
109 jugendverbandlichen Engagements. Wir bieten jungen Menschen den Rahmen ihre
110 individuelle Persönlichkeit zu entfalten und ihre Talente und Potenziale zu
111 entdecken. Wir fördern junge Menschen in ihrer personalen, sozialen, emotionalen
112 und körperlichen Entwicklung. Dies geschieht im Spannungsfeld von Bindung und
113 Autonomie, Stabilität und Mobilität, Verbindlichkeit und Freiheit, Individuum
114 und Gruppe. Bei uns erleben junge Menschen Selbstwirksamkeit,
115 Verantwortungsübernahme und Solidarität. Sie lernen gesellschaftliche und
116 kirchliche Normen zu hinterfragen, selbstständig zu denken und werden
117 gestaltender, mündiger Teil einer demokratischen Gesellschaft. Für uns stehen
118 die einzelnen Menschen – vor allen Themen und Strukturen – an erster Stelle. Wir
119 achten aufeinander, pflegen einen achtsamen Umgang und eine Kultur der

120 Wertschätzung. Wir zeigen, dass gleichberechtigtes Zusammenarbeiten möglich ist.
121 Kommunikation, Prozesstransparenz, fairer Diskurs, Vertrauen, Freimut,
122 Feedbackkultur, Subsidiarität, Selbstkritik und Solidarität prägen die Kultur
123 unserer Zusammenarbeit. Diese Kultur ist kein Selbstzweck, sondern entspricht
124 unserem kirchlichen und gesellschaftlichen Dienst und Auftrag.

125 **Wir sind Expert*innen von Vielfalt**

126 Die eigenständigen Jugendverbände sind die tragenden Säulen des BDKJ, sie
127 gestalten den BDKJ und prägen seine inhaltlichen Schwerpunkte und Aktionen. Als
128 selbständige, katholische Träger verbandlicher Kinder- und Jugendarbeit
129 bestimmen Jugendverbände ihre Ziele, Schwerpunkte, Aufgaben und Methoden selbst.
130 Alle Jugendverbände haben ein spezifisches Profil und eine besondere Kultur, die
131 wir in ihrer Verschiedenheit achten und wertschätzen. Dabei behalten wir die
132 Milieuverengung, die es in kirchlichen Strukturen gibt, selbstkritisch im Blick
133 und möchten ein Ort für alle jungen Menschen sein. Der BDKJ als Dachverband lebt
134 von dieser Pluralität und dem Reichtum der katholischen Jugendverbände und ihrer
135 regionalen Zusammenschlüsse. Er lebt in der dauernden Spannung von Einheit und
136 Vielfalt und ist ein Lernort für Toleranz und für den Umgang mit Pluralität.

137 **Wir sind subsidiäre, lernende Organisationen**

138 Der BDKJ als Dachverband bündelt die Themen und stellt Angebote zum Austausch
139 und Vernetzung zur Verfügung. Er koordiniert und organisiert Aktivitäten,
140 entwickelt politische Positionierungen, konzipiert Bildungskonzepte und
141 reflektiert pastoraltheologische Entwicklungen. Es gehört zu unserem
142 Selbstverständnis, dass wir das Dachverbandsprinzip immer wieder kritisch
143 hinterfragen und neu ausgestalten. Die Mandatsträger*innen treten gegenüber
144 kirchlichen und staatlichen Stellen für die Jugendverbände und deren ideelle und
145 finanzielle Absicherung ein und sie verpflichten sich auf die Themen der
146 Jugendverbände. Dies geschieht auf den jeweiligen Ebenen in den Strukturen der
147 politischen Mitbestimmung sowie durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit und
148 Aktionen.

149 Als Orte außerschulischer Bildung stehen wir für Professionalität, die je nach
150 Funktionsebene spezifisch beschrieben wird. Die Jugendverbände im BDKJ
151 verantworten ihre pädagogische Arbeit selbst und führen die Aus- und Fortbildung
152 ihrer Führungskräfte und Mitarbeiter*innen durch. Für diese gibt es verbindliche
153 und hoch qualifizierte Standards, insbesondere auch im Bereich von Prävention
154 sexualisierter Gewalt. Alle Akteur*innen stellen sich dem Anspruch von
155 lebenslangem Lernen und bilden sich dauerhaft weiter. Hauptberufliche
156 Mitarbeiter*innen begleiten und unterstützen junge Menschen in ihrer
157 Persönlichkeitsbildung sowie der Wahrnehmung ihrer ehrenamtlichen
158 Leitungstätigkeiten.

159 75 Jahre Geschichte verpflichten den BDKJ auch zukünftig katholisch, politisch,
160 aktiv zu handeln und damit unsere Berufung als Zusammenschluss katholischer
161 Jugendverbände zu erfüllen.

162 Christus lebe in deutscher Jugend.

Begründung

Im Juli 2019 fasste die Hauptversammlung den Beschluss „1.90 Strukturen und Schwerpunkte im BDkJ-Bundesverband“. Ein Arbeitsauftrag an den Hauptausschuss lautete das Grundsatzprogramm des BDkJ einer Revision zu unterziehen und darauf hinzuarbeiten, dass zur Hauptversammlung 2022 ein aktualisierter Text zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Eine Arbeitsgruppe des Hauptausschusses beschäftigte sich mit dem Grundsatzprogramm und erarbeitete diesen Entwurf. Sie stützte sich dabei auf drei Hearings, eine Umfrage, die Grundsatzprogramme der Jugendverbände und die erneute Auswertung von bereits vorliegenden Telefoninterviews.